

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 28. August 2014

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 16


**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 04.09. So wird er ein Erfolg - der erste Auftritt beim Kunden
8 U'Std./1 Tag/95 €
- 10.09. Auszubildende führen und motivieren
1 Tag/180 €
- 10.09. Verkaufsleiterin im Nahrungsmittelhandwerk
ca. 1,5 Jahre berufsbegleitend/1.679 €
- 13.09. Telefontraining für Auszubildende
18 U'Std./3 Termine/180 €
- 22.09. Englisch-Grundstufe
45 U'Std./15 Abende/170 €
- 07.10. Geschäftlicher Erfolg durch Kundenfreundlichkeit
16 U'Std./4 Abende/215 €
- Okt. Fachwirt/in für Qualitätsmanagement/80 U'Std./20 Abende/765 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung

Teil I Fachpraxis
Okt. Kfz-Techniker
Okt. Elektrotechniker

Teil II Fachtheorie
08.09. Kfz-Techniker
16.09. Elektrotechniker

Teil I und Teil II Praxis und Theorie
10.09. Schornsteinfeger

Teil III "Wirtschaft und Recht"
Nov. Abend- und Samstagform

Teil IV Berufs- und Arbeitspäd.
Sept. Abend- u. Samstagform
18.10. 12 Tage Blockform

Technische Weiterbildung

- 05.09. CAD-Fachkraft
200 U'Std./1.750 €
- 08.09. Fußpflege
120 U'Std./1.050 €
- Okt. Hydraulikfachkraft
220 U'Std./950 €
- Okt. Geprüfte/r Nageldesigner/in
230 U'Std./1.450 €

Ihre Ansprechpartnerin
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131

Berufliche Ausbildung: Alle Potenziale heben!

AUSBILDUNG: HWK und IHK wollen sich künftig noch stärker in der Berufsorientierung engagieren, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.



Um Jugendliche für die Duale Ausbildung zu interessieren und zu gewinnen, werden HWK und IHK ihre Anstrengungen weiter intensivieren. Dazu gehören auch Info-Veranstaltungen wie hier auf der Saarmesse.

VON DIETMAR HENLE

Ausbildung ist Zukunft. Das gilt nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Wirtschaft und für die Gesellschaft im Ganzen. Die Unternehmen der Saarländischen Wirtschaft sind bereit, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen, um ihre Ausbildungsplätze zu besetzen zu können, zunehmend auch Jugendliche mit Kompetenzschwächen ein, obwohl damit in der Regel ein deutlich höherer Betreuungsaufwand verbunden ist. Zu dieser gemeinsamen Einschätzung kommen die Präsidenten von Handwerkskammer (HWK) und Industrie- und Handelskammer (IHK), Bernd Wegner und Dr. Richard Weber.

Dass die Zahl der Ausbildungsstellen im vergangenen Jahr zurückgegangen ist (IHK: - 12,7 Prozent, HWK: - 10,1 Prozent), steht dazu nicht im Widerspruch, denn der Ausbildungsmarkt befindet sich in einem fundamentalen Wandel. So geht die Zahl der Schulabgänger in den kommenden 10 Jahren um gut ein Drittel zurück. Gleichzeitig wächst der Anteil der Jugendlichen, die sich für ein Studium entscheiden. Die Folge: Bewerber für die duale Ausbildung werden zunehmend knapper. „Viele kleine Betriebe bilden schon jetzt nicht mehr aus, weil sie keine geeigneten Bewerber finden können“, so Wegner.

Aktuell gibt es mehr offene Stellen als Bewerber (1800 Stellenangebote stehen 1 400 Bewerbern gegenüber). Von einem Rückzug der Wirtschaft aus der dualen Ausbildung könne vor diesem Hintergrund allerdings keine Rede sein. Im Gegenteil: Die Wirtschaft und ihre Organisationen investieren heute mehr denn je in die berufliche Ausbildung, betont Weber.

Ausbildungsreife verbessern!

Nach Auffassung der Kammern müssen aber jetzt auch Schulen und Eltern ihren

Beitrag leisten. Wegner: „Die Landesregierung ist gefordert, die Qualitätsoffensive an den Schulen konsequent fortzusetzen.“ Es dürfe nicht dabei bleiben, dass gut fünf Prozent der Jugendlichen die Schule ohne Abschluss verlassen und jeder sechste Jugendliche nur bedingt ausbildungsfähig sei. Die Unternehmen können nicht auf Dauer „Reparaturbetriebe“ der Schulen sein, sind sich beide Präsidenten einig.

Für beide Kammern ist es ein Armutszeugnis, wenn junge Menschen heute noch die Schule verlassen, ohne konkrete Vorstellung davon, welche Möglichkeiten ihnen berufliche Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt bieten. „Wir brauchen eine frühzeitige und umfassende Berufsorientierung an allen Schulen und in allen Schulformen. Damit ließen sich Fehlentscheidungen und unproduktive Umwege ebenso vermeiden wie die nach wie vor hohe Zahl an Ausbildungs- und Studienabbrüchen“, so Wegner. Die Entscheidung Baden-Württembergs, ein eigenes Schulfach „Wirtschaft und Berufsorientierung“ einzuführen, sei dazu ein richtiger Ansatz, der auch für das Saarland eine Option sein könnte.

Potenziale ansprechen

Noch immer entscheiden sich Jugendliche mit Migrationshintergrund deutlich seltener für eine berufliche Ausbildung als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Das liegt nur teilweise an einer eingeschränkten Sprachkompetenz. Ein noch größeres Hindernis bildet die unzureichende Information dieser Jugendlichen und ihrer Eltern über die Möglichkeiten und Vorteile des dualen Ausbildungssystems.

„Hier wollen wir künftig noch stärker ansetzen, auch mit eigenen Mitarbeitern, die sich in diesem Bevölkerungsteil auskennen“, so Dr. Weber. Auf interkulturellen Ausbildungstagen und gemeinsamen Veranstaltungen mit den Elternvereinigungen

der einzelnen Nationalitäten wollen die Kammern gezielt über die Chancen einer dualen Ausbildung informieren.

Auch der steigende Trend in Richtung Studium bereitet Sorge. Zudem wechseln immer mehr Realschüler nach der zehnten Klasse aufs Gymnasium oder auf eine Fachoberschule. Aber nicht jeder ist an der Hochschule am besten aufgehoben, wie die steigende Zahl an Studienabbrüchen zeigt. Deshalb müsse auch an den Gymnasien und Fachoberschulen intensiv über die Chancen der dualen Ausbildung informiert werden. Sie könne gerade für Leistungsstärkere mit eher praktischer Begabung der richtige Karriere Einstieg sein, erklärt Wegner. Auf jeden Fall müsse die duale Ausbildung wieder die Wertschätzung erfahren, die sie verdiene. Sie biete eine solide und hochwertige Qualifizierung und vielfältige Karrierechancen. Trotzdem wisse kaum ein Schüler, dass Industrie- und Handwerksmeister besser verdienten als viele Akademiker.

Attraktive Angebote auch für Studienabbrecher

Auch das große Potenzial der Studienabbrecher muss genutzt werden. Viele Studierende gestehen sich erst nach längerer Zeit ein, dass die Entscheidung für ein Hochschulstudium falsch war und sucht dann ohne Studienabschluss direkt eine Beschäftigung. „Mit gezielter Ansprache und Beratung – zum Teil auch vor Ort in den Hochschulen – wollen wir diesen jungen Menschen Perspektiven aufzeigen und sie möglichst früh für eine berufliche Ausbildung gewinnen. Dazu werden IHK und HWK sehr eng zusammenarbeiten und eine intensive, sehr individuelle Beratung anbieten. Und zwar von der Suche nach dem passenden Qualifizierungsweg bis zur möglichst weitgehenden Anrechnung der schon erbrachten Studienleistungen“, bekräftigen Wegner und Weber.

Geschäfte in Belgien anbahnen

Vom 13. bis 15. Oktober 2014 findet eine vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Reise für deutsche Unternehmen der Bauwirtschaft zur Geschäftsanbahnung in Belgien und Luxemburg statt mit den Schwerpunkten Sanierung, Renovierung und Restaurierung. Belgien und Luxemburg sind seit Jahren attraktive Märkte für exportorientierte deutsche Bau- und Ausbaunehmen. Insbesondere in Belgien besteht aufgrund der alten Bausubstanz vieler Häuser großer Renovierungs- und Sanierungsbedarf. Handwerksleistungen aus Deutschland werden in beiden Ländern sehr geschätzt. Das bringt grenzüberschreitend agierenden Handwerksbetrieben interessante Marktchancen im Baubereich.

Zu den angebotenen Leistungen zählen u. a. eine detaillierte Zielmarktanalyse, Auskünfte zur Leistungserbringung in Belgien und Luxemburg sowie auf jedes einzelne Unternehmen zugeschnittene Wettbewerbsinformationen und individuelle Gesprächstermine mit vorab identifizierten potenziellen belgischen und luxemburgischen Geschäftspartnern.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Die Teilnehmer müssen ihre Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten selbst zahlen sowie einen Eigenanteil leisten. Nähere Auskünfte erteilt hierzu HWK-Auslandberater Peter Juen, Tel.: 0681/ 58 09-145, E-Mail: p.juen@hwk-saarland.de. **DH**

Neue Techniker mit gutem Abschluss

In einer Feierstunde überreichten HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner und der Leiter der Saarländischen Meister- und Technikerschule, Dieter Schäfer, die Abschlusszeugnisse an 16 frischgebackene staatlich geprüfte Techniker. „Mit Ihrem Abschluss halten Sie sich alle beruflichen Optionen offen. Sie sind jetzt eine hochqualifizierte Fachkraft mit dem aktuellen Wissensstand Ihres Berufes. Das macht Sie zu gefragten Experten in Ihrer Branche. Das ist Ihre Chance. Nutzen Sie sie“, gab Brenner den Absolventen mit auf den Weg.

Er ermutigte die jungen Techniker zu gegebener Zeit auch über die Selbstständigkeit nachzudenken. Im Saarland werden im Handwerk in den nächsten Jahren für fast 2000 Betriebe qualifizierte Fachkräfte benötigt, die ein Unternehmen leiten können. Mit ihrem Technikerabschluss hätten sich die Absolventen eine Qualifikation erarbeitet, die sie für Führungsaufgaben prädestiniere. Dieser Abschluss stärke zudem die saarländische Wirtschaft und er danke in diesem Zusammenhang der Landesregierung, die die Saarländische Meister- und Technikerschule stark fördere. Die neuen Absolventen der Schule kommen aus den Fachrichtungen Maschinentechnik (zehn Teilnehmer) und Kraftfahrzeugtechnik (sechs Teilnehmer). **DH**

DIE ABSOLVENTEN

Fachrichtung Maschinentechnik:

Michael Bengel,
Christian Bohl,
Selina Braun,
Marcus Gorges,
Philip Heintz,
Florian Jenal,
Stephan Jochum,
Henning Jung,
Heiko Klesen,
Christian Raithele

Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik:

Frank Bickler,
Simon Fell,
Thomas Kepper,
Hagen-Nimrod Schmidt,
Maximilian Steffan,
Rainer Thieme

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dipl.-Vw. Georg Brenner
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Qualitätskontrolle zertifizieren lassen

QUALITÄTSMANAGEMENT: HWK hilft bei Schulung

In der letzten Ausgabe hatten wir bereits auf die Notwendigkeit der CE-Kennzeichnung und Zertifizierung der werkseigenen Qualitätskontrolle im Metallhandwerk hingewiesen. Auch die EU-Brauproduktenverordnung von April 2014 lässt keine Ausnahmen hinsichtlich der Pflicht zur Erstellung einer Leistungserklärung in Form eines CE-Zeichens zu. Dies wurde auf Initiative des BVM (Bundesverband Metall) mit dem DIBt (Deutsches Institut für Bautechnik) bereits im Vorfeld ausgeschlossen. Der gesetzliche Rahmen ist also gesteckt und hat für Betriebe, die sich nicht daran halten natürlich Konsequenzen.

Nicht-Zertifizierung kann teuer werden

Die möglichen Folgen für nicht zertifizierte Betriebe werden ebenfalls ganz klar im strafrechtlichen, zivilrechtlichen, baurechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Bereich aufgezeigt. So befinden sich Betriebe in Schadensfällen mit Verletzung von Menschen sofort im grob fahrlässigen Bereich. Der Kunde kann die ausstehende Zahlung verweigern und problemlos einbehalten. Versicherungen müssen bei Schadensfällen nicht zahlen. Die Arbeiten können durch die Bauaufsicht zum Erliegen gebracht werden. Mitbewerber und Konkurrenten können nicht zertifizierte Unternehmen abmahnen lassen.

Hohe Anforderung als Chance begreifen

Dennoch sollten die Beweggründe sich zertifizieren zu lassen nicht von den möglichen Folgen und Konsequenzen abhängig gemacht werden. Das deutsche Metallhandwerk hat mit Einführung der neuen Richtlinien, die auf eigene nationale Normen beruhen, die einmalige Chance die Wertigkeit und dessen Ansehen enorm zu steigern. Nach wie vor prägen Ideenreichtum, Wissen, Knowhow und Können gepaart mit hohem Qualitätsbewusstsein und handwerklichem Geschick die metallorientierten Handwerksberufe. Mit der nachweislichen Zer-

tifizierung entsteht somit ein für jedermann erkennbares Gütesiegel des Metallhandwerks.

Vorteil der zertifizierten Unternehmen!

Immer mehr saarländische Handwerksbetriebe können ihren dadurch gewonnenen Vorteil zu Nutzen machen und die ansässige, qualitätsorientierte und fordernde Kundschaft in der Saar-Lor-Lux-Region für sich begeistern.

Erste gewonnene Erkenntnisse zeigen, dass ein Bestehen für nicht-zertifizierte Betriebe auf dem europäischen Markt in Zukunft kaum möglich zu sein scheint. So weit wollen wir es jedoch nicht kommen lassen und werden uns auch weiterhin in Punkto Aufklärungsarbeit sehr bemühen und die beste Hilfestellung für unsere saarländischen Betriebe anbieten.

Schulungskonzept mustergültig

Die verstärkte landesübergreifende Nachfrage von Verbänden und Institutionen bezüglich unserer angebotenen Leistung zeigt uns, dass wir in Sachen Aufklärung, Schulung und Unterstützung der betroffenen Betriebe einen bundesweiten mustergültigen Vorsprung genießen. Dies führt nun dazu, dass unser angebotenes, auf kleine und mittlere Unternehmen angepasstes und kostenminimiertes Zertifizierungsprogramm, eins zu eins übernommen wird.

Zertifizierung starten

Sollten Sie bei der Umsetzung und dem Start in die Zertifizierungsphase entsprechende Hilfestellungen benötigen, so können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Auskunft seitens der Landesinnung Metall Saarland erteilt Ihnen Lisa Krummennauer Tel.: 06821/ 105 105, E-Mail: lisa.krummennauer@landesinnungmetall-saarland.de. Auskunft seitens der Handwerkskammer des Saarlandes erteilt Ihnen Dominik Schömer, Tel.: 0681/ 58 09-266, E-Mail: d.schoemer@hwk-saarland.de. DS

Neu: Lehrgang CAD-Fachkraft

Der neue HWK-Lehrgang zur CAD-Fachkraft startet im September und trägt den weitreichenden technologischen Neuerungen Rechnung. Er befähigt mit Hilfe der 2D- und 3D-CAD-Software, ein Projekt praxisnah abwickeln zu können. Es werden neben programmspezifischen Funktionen, grundlegende Regeln der technischen Kommunikation vermittelt, welche durch intensives Schulen der CAD-Software miteinander verbunden werden. Zudem wird die Anwendung der CAD-Software-Daten (DXF) mittels Einbindung von modernsten CNC gesteuerten Fertigungsmaschinen „Live vor Ort“ demonstriert. Der Lehrgang richtet sich an Meister und Gesellen aus den Bereichen Feinwerkmechanik und Metallbau mit allgemeinen Computerkenntnissen. Er umfasst 200 Unterrichtsstunden und findet jeweils freitags von 17 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 1.750 Euro zuzüglich 300 Euro Prüfungsgebühr. Ansprechpartnerin bei der HWK ist Karin Hussung, Tel.: 0681 58 09-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de. EB

Fachkraft für Hydraulik werden

Ab September 2014 beginnt der HWK-Lehrgang zur Hydraulik-Fachkraft. Hier lernen die Teilnehmer die DIN EN ISO 1219 kennen und erwerben Kenntnisse in Geräte-, Filter-, Speicher- und Messtechnik der Hydraulik. Des Weiteren werden Grundlagen der Elektrotechnik einschließlich der Elektro-Hydraulik und Steuerungstechnik vermittelt. Der Lehrgang befähigt hydraulische Systeme und Anlagen zu planen, zu bauen, in Betrieb zu nehmen und zu warten, sowie komplexe Schaltpläne zu lesen, Fehler zu lokalisieren und zu beheben.

Der Lehrgang (220 UStd.) findet freitags von 17 bis 20 Uhr und samstags 8 bis 13 Uhr statt. Er wird in Kooperation mit dem HYDAC Training Center durchgeführt und richtet sich an Gesellen sowie Facharbeiter aus den Bereichen Elektrotechnik und Metallbau. Anmeldungen bitte an k.hussung@hwk-saarland.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. EB

BAULEITPLÄNE

Die HWK ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

Ansprechpartner: Manfred Kynast
Genehmigungslotse der Handwerkskammer
Tel.: 0681/ 58 09-137
Fax: 0681/ 58 09-222-137
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Mettlach

Teiländerung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des Bebauungsplanes „Alte Abtei“ mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Unter Mettlach - Südlicher Teil“
Eingang HWK: 4.8.2014
Stellungnahme möglich bis 5.9.2014

Mettlach

Aufstellung des Bebauungsplans „Windpark Ostlich Schwarzbruch“
Eingang HWK: 12.08.2014
Stellungnahme möglich bis 19.9.2014

Gerichtsstand bei Fragen zur Produkthaftung

Im Falle fehlerhafter Produkte und entsprechender Klagen gegen den Hersteller ist zu klären, in welchem Staat die Klage einzureichen ist. Dazu ist festzustellen, an welchem Ort das schädigende Ereignis eingetreten ist. Unter Verweis auf die ständige Rechtsprechung machte der Europäische Gerichtshof (EuGH) in einem aktuellen Urteil deutlich, dass dies der Ort sein kann, an dem das betreffende Produkt hergestellt wurde. Somit steht dem Kläger in diesen Fällen kein Wahlrecht zwischen dem Ort der Schadensursache und dem Ort, an dem der Schaden eintritt, zu. Das Gerichtsurteil kann auf der Internetseite des EuGH abgerufen werden. DH

Kommunale Finanzen in Krise

Vor den Hintergrund der schlechten kommunalen Finanzen und der Tatsache, dass der Kommunale Entlastungsfond (KELF) seitens des Landes nicht aufgebracht werden kann, findet am Donnerstag, den 4. September in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) um 19 Uhr im Großen Saal der HWK in der Hohenzollernstraße in Saarbrücken eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Zukunftsinitiative Saar (ZIS) statt. Das Thema: Zur Lage der kommunalen Finanzen im Saarland – Wie kann die Krise überwunden werden?

Es referieren Benedikt Emschermann, stellv. Leiter der Kommunalaufsicht Nordrhein-Westfalen zur Praxis der strengen Kommunalaufsicht in NRW, und Gerd Reiner Damm, Abteilungsleiter Landesplanung, Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes zum Potential wirkungsvoller Landesplanung.

An der anschließenden Diskussionsrunde nehmen neben den Referenten auch der Präsident des Städte- und Gemeindetages, Oberbürgermeister Jürgen Fried, der Präsident des Saarländischen Landkreistages Udo Recktenwald sowie Fritz Decker als Vertreter der ZIS teil. Die Moderation übernimmt der Chefredakteur der Saarbrücker Zeitung, Peter Stefan Herbst. Zu dieser Veranstaltung sind alle herzlich eingeladen. DH

HWK-VORSTAND

Der neue Vorstand der Handwerkskammer des Saarlandes wurde am 24. Juni 2014 von der Vollversammlung neu gewählt. Die Vorstandsmitglieder stellen wir hier im Einzelnen vor:



Bernd Wegner MdL

Präsident
57 Jahre, Schuhmachermeister,
Wegner GmbH, Riegelsberg

Ehrenamtliche Tätigkeiten im Handwerk:

- Mitglied der HWK-Vollversammlung (seit 2004)
- Vizepräsident der HWK (2004-14)
- Präsident der HWK (seit Juni 2014)



Holger Kopp

Vizepräsident (Arbeitgeber-Vertreter)
53 Jahre, Steinbildhauermeister,
Framaco Kopp GmbH, Bexbach

Ehrenamtliche Tätigkeiten im Handwerk:

- Mitglied der HWK-Vollversammlung (seit 1999)
- Vorstandsmitglied der HWK (seit 2004)
- Vizepräsident der HWK (seit Juni 2014)
- Prüfungsvorsitzender des HWK-Gesellenprüfungsausschusses (seit 1990)
- Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Natursteinarbeiten (seit 1999)
- Präsidiumsmitglied des AGVH (seit 1992)
- Vizepräsident des AGVH (seit 2004)
- Vorstandsmitglied des Bundesinnungsverbandes Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerk (seit 1992)
- Stellvertreter Bundesinnungsmeister Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerk (1992-2001)
- Landesinnungsmeister für das Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerk (1992-2014)



Peter Becker

Vizepräsident (Arbeitnehmer-Vertreter)
56 Jahre,
Elektroinstallateurmeister,
Imtech, Illingen

Ehrenamtliche Tätigkeiten im Handwerk:

- Mitglied der HWK-Vollversammlung (seit 2007)
- Vorstandsmitglied der HWK (seit 2007)
- Vizepräsident der HWK (seit 2010)
- Stv. Vorsitzender im HWK-Gesellenprüfungsausschuss „Elektroniker, Energie- und Gebäudetechnik“ sowie im HWK-Prüfungsausschuss „Geprüfter Netzwerktechniker“
- Mitglied im HWK-Prüfungsausschuss Gebäudeenergieberater
- Mitglied im HWK-Gewerbeförderungsausschuss
- Stv. Mitglied im HWK-Berufsbildungsausschuss
- Mitglied im DHKT-Ausschuss „Berufsbildung“
- Mitglied in der DHKT-Planungsgruppe „Ausbildung“



Bernd Burgard

Vorstandsmitglied (Arbeitgeber-Vertreter)
61 Jahre,
Dipl.-Ing., burgard ausbau und fassade, Homburg

Ehrenamtliche Tätigkeiten im Handwerk:

- Mitglied der HWK-Vollversammlung (seit 1999)
- Mitglied des Beirates des AGV-Bau Saar (1995-2006)
- Mitglied des Vorstands des AGV-Bau Saar (seit 2006)
- Landesinnungsmeister der Landesinnung Saar Stuck-Putz-Trockenbau (1992-2002)
- Mitglied Bundesvorstand des Deutschen Stuckgewerbeverbandes (1994-2000)
- Beratendes Vorstandsmitglied der Landesinnung (2002-2005)



Karl-Friedrich Hodapp

Vorstandsmitglied (Arbeitgeber-Vertreter)
58 Jahre,
Tischlermeister,
Hodapp GmbH, Saarbrücken

Ehrenamtliche Tätigkeiten im Handwerk:

- Mitglied der HWK-Vollversammlung (seit 2009)
- Mitglied des HWK-Vorstands (seit Juni 2014)
- Mitglied des HWK-Berufsbildungsausschusses
- Vorsitz im Jungmeisterkreis (1992-1999)
- Mitglied im Bundesausschuss Berufsbildung HKH (seit 1998)
- Stv. Verbandsvorsitzender des Wirtschaftsverbands Holz und Kunststoff Saar (1998-2014)
- Stv. Landesinnungsmeister der Fachinnung Holz und Kunststoff Saar-Innung für Schreiner, Bestatter und Baufertigmonteur im Saarland (1998-2014)
- Vorstandsmitglied der Bezirksinnung Saarbrücken als Bezirkslehrlingswart (bis 2014)
- Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission (seit 2000)
- Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der Landesinnung (seit 2000)
- Verbandsvorsitzender des Wirtschaftsverbands Holz und Kunststoff Saar (seit 2014)
- Landesinnungsmeister der Fachinnung Holz und Kunststoff Saar-Innung für Schreiner, Bestatter und Baufertigmonteur im Saarland (seit April 2014)



Michael Christmann

Vorstandsmitglied (Arbeitnehmer-Vertreter)
52 Jahre,
Einzelhandelskaufmann,
Daimler AG,
Niederlassung Saarland

Ehrenamtliche Tätigkeiten im Handwerk:

- Mitglied der HWK-Vollversammlung (seit 2004)
- Mitglied des HWK-Vorstands (seit 2010)



IKK Gesundheitskonto
individuell vielfältig

Dasst für die ganze Familie.

Das neue IKK Gesundheitskonto:

- Bis zu 300 Euro extra im Jahr für Zusatzleistungen (z. B. Homöopathie, Osteopathie oder professionelle Zahnreinigung)
- Ein Mehr an Gesundheit für die ganze Familie
- Ab dem ersten Tag Ihrer Mitgliedschaft

www.ikk-zusatzleistungen.de

IKK Südwest

Kammer hilft bei Fachkräftemangel

PROJEKTE: Mit gemeinsamen Maßnahmen wollen HWK und Jobcenter die Zahl der unbesetzten Lehrstellen reduzieren

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter im Regionalverband Saarbrücken hat die Handwerkskammer des Saarlandes mehrere Projekte initiiert, mit deren Hilfe unbesetzte Ausbildungsplätze besetzt werden sollen. Diese Projekte richten sich überwiegend an ausbildungsplatzsuchende Jugendliche, die Vermittlungshemmnisse aufweisen. Es handelt sich hierbei vorwiegend um Jugendliche mit sozialen, kognitiven, fachlichen und persönlichen Defiziten beziehungsweise um Jugendliche, die während ihrer Ausbildung beratend unterstützt werden müssen.



Ausbildungsbegleiter Wolfgang Matheis im Gespräch

Drei aktuelle Projekte

Zum einen richten sich die HWK-Ausbildungsmentoren mit ihrer Arbeit hauptsächlich an deutsche Jugendliche mit Vermittlungshemmnissen. Zum Zweiten gibt es einen Mitarbeiter im Projekt Migrantentoren, der vor allem Jugendliche mit Migrationshintergrund betreut. Das dritte Projekt sind die HWK-Ausbildungsbegleiter und die Jobcenters, die Jugendliche unterstützen, die schon in Ausbildung bzw. auf Ausbildungsplatzsuche sind.

Schwerpunkt in der Projektarbeit ist die Beratung der ausbildungsinteressierten Betriebe auf der einen Seite und der Beratung, der Vermittlung und dem Coaching ausbildungssuchender Jugendlicher auf der anderen Seite. Hierzu wer-

den, in persönlichen Gesprächen, Ausbildungsbetriebe ermittelt und deren Bedürfnisse und Bewerbervorstellungen festgehalten.

Hilfe für Betriebe und Bewerber

Sowohl die Betriebe als auch die Jugendlichen werden in allen Fragen rund um das Thema Ausbildung unterstützt und beraten. Bei den Jugendlichen liegt das Augenmerk vor allem in der Beratung und Orientierung, vom Bewerbertraining bis hin zum Erstellen des Kontaktes zwischen Betrieb und Bewerber und der Teilnahme am Vorstellungsgespräch, wenn von Betriebsseite erwünscht.

Ein Bewerberprofil stellt die Stärken, aber auch die Hemmnisse der ausbildungssuchenden Jugendli-

chen dar und zeigt individuelle Lösungen. Zudem werden die Bewerbungsunterlagen kontrolliert und eventuell überarbeitet.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit der Mentoren ist es, Vorstellungsgespräche zu simulieren und analysieren. Fragen nach persönlichen Stärken, Schwächen, die Begründung der Berufswahl und Unternehmervwahl sowie Kleidung, Sitzverhalten, Körpersprache usw. werden besprochen, ausgewertet und verbessert.

Die Jugendliche erhalten auch bei schulischen Problemen Unterstützung durch diverse Unterstützungsmaßnahmen wie zum Beispiel die aBH Maßnahme, (ausbildungsbegleitende Hilfen), und dem ABJ-Programm (Ausbildung jetzt).

HWK bietet attraktive Weiterbildung an

Der folgende Seminarüberblick informiert über das HWK-Angebot im kaufmännischen Bereich für das zweite Halbjahr 2014.

Am 4. September 2014 findet das Tagesseminar „So wird er ein Erfolg – der erste Auftritt beim Kunden“ statt. Es richtet sich an Auszubildende mit Kundenkontakt und zeigt wie das Verhalten wesentlich zur Kundenbindung beiträgt. Angesprochen werden dabei u. a. die Begrüßung beim Kunden, Körpersprache, Kundentypen und der Umgang mit Reklamationen. Am 30. September besteht die Gelegenheit, das Seminar zu besuchen.

Das Seminar „Telefontraining für Auszubildende“ startet am 13. September. An drei Samstagen wird alles Wichtige über kundenorientiertes Verhalten am Telefon vermittelt. „Auszubildende führen und motivieren“ lautet das Thema am 10. September. Das Tagesseminar richtet sich an alle, die im Unternehmen direkten Kontakt zu Auszubildenden haben. Es vermittelt anhand praxisorientierter Beispiele verschiedene Strategien und Lösungsansätze, um das Verhältnis zu Auszubildenden zu optimieren und diese so erfolgreich zum Ausbildungsabschluss zu führen.

Nahrungsmittelfachverkäuferinnen der Fachrichtung Bäckerei und Konditorei, die sich zur Verkaufsförderin im Nahrungsmittelhandwerk qualifizieren wollen, sollten sich als Starttermin für den einmonatigen Lehrgang den 10. September vormerken. Der Lehrgang beinhaltet die Ausbilderprüfung und schließt mit einer Fortbildungsprüfung vor der HWK ab.

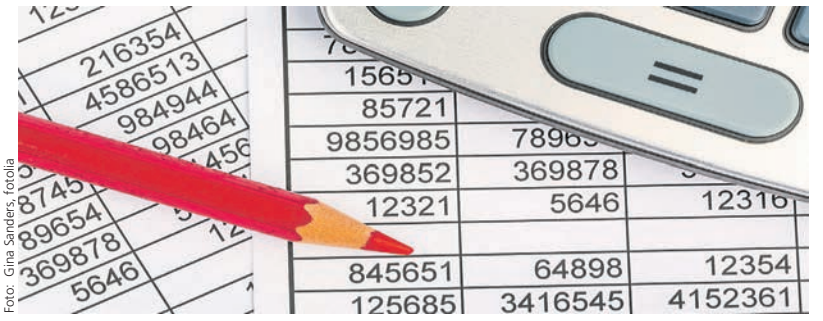
Auf dem Terminplan steht auch ein Englisch-Grundkurs. Der Sprachlehrgang umfasst 15 Abende und ist für den 22. September terminiert.

Für Oktober ist auch die Qualifizierung zum Fachwirt für Qualitätsmanagement geplant. An alle, die am Markenzeichen Generationenfreundlicher Betrieb – Service + Komfort interessiert sind, richtet sich der Workshop gleichen Namens, der am Samstag, 8. November stattfinden soll. Darüber hinaus befinden sich weitere Rhetorikseminare in der Planung sowie Seminare zu den Themen Moderieren – Präsentieren, Weiterbildung zur Chefassistentin und Projektmanager.

Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.hwk-saarland.de. Auskunft erteilt Cornelia Fauß, Tel.: 0681/ 58 09-132 E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. EB

Zahlenmanagement im Handwerk

VERANSTALTUNG: Landesverband Saarland e.V. „Frau & Handwerk“ mit zweitägigem Workshop



Gutes Zahlenmanagement ist die Basis für wirtschaftlichen Erfolg

Der große Erfolg und die positiven Rückmeldungen zum 2013 angebotenen Workshop zum Thema „Zahlenmanagement im Handwerk“ war für den Landesverband Saarland e.V. „Frau & Handwerk“ Grund genug, die Workshop-Reihe fortzusetzen. Allerdings unter der Prämisse, dass auch neue Interessierte ohne weiteres teilnehmen konnten.

In diesem Sinne fand im Juli 2014 in Saarbrücken die Fortsetzung statt. Als Referentin konnte erneut die renommierte Betriebswirtschaftlerin Sabine Bernstein von der Unternehmensberatung Heckner gewonnen werden. Und die Themen waren so vielfältig wie relevant für den Arbeitsalltag im administrativen Bereich eines Handwerksbetriebs.

Im Fokus standen Hilfestellungen zur Analyse und Optimierung der Betriebsorganisation mit dem Ziel der Ressourcen- und Kosteneinsparung – immer auf der Basis der persönlichen Vorkenntnisse, Ziele und natürlich auch beruflichen Hintergründe der jeweiligen Frau. Die Referentin stellte zudem effektive und adäquate Controlling-Tools für Handwerksbetriebe vor – vorhandene Erfahrungen wurden ausgetauscht. Sabine Bernstein sorgte dafür, dass auch betriebswirtschaftliche Verfahren wie „Deckungsbei-

tragsrechnung“ und „Unternehmensanalyse“ verständlich erläutert und mit Praxisbeispielen belegt wurden. Denn nur wenn Frauen, die in Handwerksbetrieben die kaufmännischen Abteilungen verantworten, diese Zusammenhänge nicht nur verstehen, sondern auch optimal einsetzen, können Projekte effektiv überwacht und Liquidität wie Rentabilität zu jeder Zeit gewährleistet werden. Auf dieser Basis stellte die Referentin auch dar, wie ein individuell für den jeweiligen Betrieb passendes Controlling-Cockpit aufgebaut werden kann, mit dem die betriebswirtschaftliche Unternehmenssteuerung im Alltag zeitsparend und erfolgreich realisiert werden kann.

Nach zwei informativen Tagen mit interessantem Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen, die hier aus den verschiedensten Branchen zusammen kamen, endete der zweitägige Workshop. Auch in 2015 wird der Landesverband Saarland e.V. „Frau & Handwerk“ eine Veranstaltung zu diesem so wichtigen Themenumfeld anbieten – und auch diese wird Quereinsteigerinnen offen stehen. Ziel ist es, den Kreis der kompetenten Fachfrauen in den Handwerksbetrieben im Saarland auf diese Art und Weise fortlaufend zu vergrößern und fortzubilden.

ANSPRECHPARTNER



HWK-Ausbildungsbegleiterin
Elke Borowski
Tel.: 0681 5809-192
Fax: 0681 5809-222192
E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de



HWK-Ausbildungsmentorin
Almira Wörtge
Tel.: 0681 5809-225
Fax: 0681 5809 222225
E-Mail: a.woertge@hwk-saarland.de



Migrantentor der HWK
Antonio Terranova
Tel.: 0681 5809-255
Fax: 0681 5809-222255
E-Mail: a.terranova@hwk-saarland.de



HWK-Ausbildungsbegleiter
Wolfgang Matheis
Tel.: 0681 5809-216
Fax: 0681 5809-222216
E-Mail: w.matheis@hwk-saarland.de



HWK-Ausbildungsmentorin
Julia Schwambach
Tel.: 0681 5809-247
Fax: 0681 5809-222247
E-Mail: j.schwambach@hwk-saarland.de



HWK-Beraterin
Passgenaue Vermittlung
Monika Müller
Tel.: 0681 5809-269
Fax: 0681 5809-222269
E-Mail: m.mueller@hwk-saarland.de

Neue Pflichten bei Abfallbeförderung

VERANSTALTUNG: Infoabend stieß im Handwerk auf große Resonanz

Über die neue Gesetzeslage bei der Beförderung von Abfällen hatte das Umweltzentrum in Kooperation mit dem AGV Bau Saar rund 200 Handwerker informiert. Referenten waren Lisa Meusel vom Saar-Lor-Lux Umweltzentrum und Dr. Joachim Sartorius vom Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

Neben den Voraussetzungen über die Inanspruchnahme von Erleichterungen ging es auch um die konkrete Durchführung des Anzeigeverfahrens. Mit dem neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz gilt für die Sammlung/Beförderung von nichtgefährlichen Abfällen eine Anzeigepflicht und für die Sammlung/Beförderung von gefährlichen Abfällen eine Erlaubnispflicht (früher: Transportgenehmigung). Aufgrund einer Übergangsfrist für den Transport „im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmen“ sind Handwerksbetriebe größtenteils erst seit dem 1. Juni 2014 betroffen.

Zur Konkretisierung der neuen Pflichten wurde außerdem eine neue

Anzeige- und Erlaubnisverordnung (AbfAEV) erlassen, mit der in vielen Fällen Erleichterungen für das Handwerk verbunden sind. Grundsätzliche Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Erleichterungen ist eine nicht gewerbsmäßige Beförderung. Hierzu zählt unter anderem der Handwerker, der klassische Bauleistungen durchführt und daraus resultierende kleinere Abfallmengen mit zu seinem Betriebsgelände nimmt (z.B. der Fliesenleger, der die herausgeschlagenen alten Fliesen zu seinem Sammelplatz befördert).

Weitere Informationen und das Anzeigeformular finden Sie auf der Internetseite des Umweltzentrums www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de im Bereich „Infos für das Handwerk“.

Ansprechpartner im Umweltzentrum sind Lisa Meusel, Tel. 0681/ 58 09-176, E-Mail: l.meusel@hwk-saarland.de, oder Dr. Stephan Hirsch Tel.: 0681/ 58-09-209, E-Mail: s.hirsch@hwk-saarland.de. LM

Lehrgänge zur Meistervorbereitung

WEITERBILDUNG: HWK bietet neue Lehrgänge zur Vorbereitung auf den Meisterbrief an

Am 10. September starten die Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Schornsteinfegerhandwerk. Der fachpraktische und der fachtheoretische Lehrgang laufen hierbei parallel und finden in den Räumen der Innung in St. Ingbert-Rohrbach statt. Unterrichtstage sind jeweils mittwochs von 17 bis 20:15 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr. Darüber hinaus werden drei Unterrichtsblöcke in Vollzeit durchgeführt. Die fachtheoretischen Lehrgänge zur Meistervorbereitung im Kfz- und im Elektrohandwerk starten am 8. bzw. am 16. September. Die fachpraktischen Lehrgänge für beide Handwerke sind für Oktober geplant. Darüber hinaus ist für November der Start zum Teil II der Meisterprüfung im Maler- und Lackierhandwerk vorgesehen. Die beiden fachübergreifenden Teile Wirtschaft und Recht (Teil III) sowie Berufs- und Arbeitspädagogik (Teil IV) werden mehrmals jährlich sowohl in berufsbegleitender Abend bzw. Samstagsform und in Blockform

(Vollzeit) angeboten. Während der Teil III betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Kenntnisse vermittelt, erwerben die angehenden Meister im Teil IV das erforderliche Wissen, um selbst junge Menschen in ihrem Handwerk ausbilden zu können. Teil III beginnt in der Abend- und Samstagsform im November 2014. Interessenten können sich für die Samstagsform neben Saarbrücken auch für Neunkirchen und Dillingen anmelden. In Blockform wird der Lehrgang in Saarbrücken wieder ab Dezember 2014 angeboten.

Der Teil IV kann ab September in der Abend- und Samstagsform belegt werden und ab dem 18. Oktober in Blockform. Infos finden sich im Internet unter www.hwk-saarland.de. Einen persönlichen Beratungstermin gibt es bei Karin Hussung, Tel.: 0681/ 5809-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de oder bei Karin Spellmeier unter 0681/ 58 09-181, E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de. EB

Neue Sachverständige fürs Kfz-Handwerk

HANDWERKSKAMMER: Zwei Experten verstärken das Sachverständigenteam der HWK



Die neuen Kfz-Sachverständigen Holger Galgenmüller und Arno Rübel mit HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner (v.li.)

Am 16. Juli 2014 sind zwei weitere Sachverständige für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk durch den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes, Georg Brenner, neu bestellt und vereidigt worden.

Der Rat und die Stellungnahme des handwerklichen Sachverständigen werden immer wieder gefordert. Darum werden qualifizierte öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige benötigt. Die Feststellungen des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen sind in der Vielzahl der Fälle für den Richter von grundlegender Bedeutung, um einen bürgerlichen Rechtsstreit mit einem Urteil beenden zu können. Der Sachverständige ist also nicht nur ein notwen-

diger und unentbehrlicher, sondern auch ein willkommener Helfer in der Rechtsfindung. Aus diesem Grunde sind wir bestrebt, nur besonders befähigte Persönlichkeiten für das Amt eines Sachverständigen öffentlich bestellen und zu vereidigen.

Für das **Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk** sind das: Holger Galgenmüller, Martin-Luther-Straße 21, 66111 Saarbrücken; Siegel Nr. 412; Arno Rübel, Auf Gierspel 20, 66132 Saarbrücken, Siegel Nr. 415.

Weitere öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige können auf der Homepage der Handwerkskammer des Saarlandes in der Sachverständigendatenbank aufgerufen werden. www.hwk-saarland.de CL